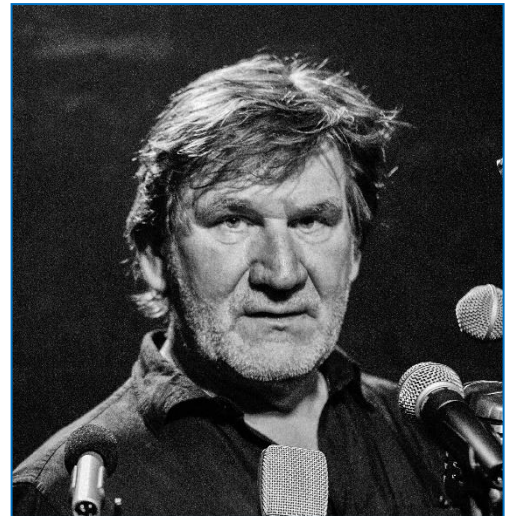


Vorstellung Herbert Beesten:

1953 in Rheine/Münsterland geboren, Ingenieur, Unternehmer, Literat und Performer, führt neben seinen unternehmerischen Aktivitäten in der Technologiebranche ein multilokales Leben zwischen Magdeburg und sich selbst. Seit ca. zehn Jahren sind auch erdachte und gesprochene Wörter seine Leidenschaft. Sein Stil geht von „traditionell gefühlvoll“, über Dadaismus und „Autobahn-Stakkato“, bis hin zu plattdeutschen Texten in kurzen Geschichten, aber auch Lyrik. Dabei entstehen quirlige Lit-Mixe. Er hat eine DVD mit „Poetry-Clips“ herausgebracht sowie an einer Gedichtsammlung, Veröffentlichungen in Zeitschriften und Büchern und einem Schullesebuch mitgewirkt.



Er entwickelte und veranstaltete drei Jahre den sonntäglichen Public-Poetry-Scream am Münsteraner Aasee (www.aaseedichter.de). Der Schwerpunkt seines literarischen Schaffens verlagerte sich aus beruflichen Gründen nach Sachsen-Anhalt. Herbert Beesten ist Vorsitzender des Fördervereins der Schriftsteller e.V. in Sachsen-Anhalt, Mitglied im Friedrich-Bödecker-Kreis und Gründungsmitglied der Magdeburger „Schreibkräfte“ (www.Schreibkraefte.com), die halbjährlich ein Literaturjournal herausbringen. Als Poetry-Slammer war er deutschlandweit aktiv und war November 2016 zum sechsten Mal beim deutschsprachigen Team-Poetry-Slam in Stuttgart vertreten. Herbert Beesten war und ist 2015 bis 2017 Mitorganisator des Buchmessestandes der Landeshauptstadt Magdeburg in Leipzig und vertrat fünf Tage Ende Mai 2015 die deutsch literarische Performancekunst mit 25 Auftritten – gemeinsam mit seinem KiloGraphen-Partner Karsten Steinmetz – im Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung EXPO in Mailand. Ebenso absolvierte er einen Auftritt in der „Green Mill“ in Chicago beim „Erfinder“ des Poetry-Slams, Marc-Kelly Smith (www.slampapi.com).

Innerhalb des Kulturanker e. V. Magdeburg ist er verantwortlich für die Durchführung und Organisation von Lesungen, Performances und Literaturwettbewerben, wie z.B. 2015 beim Kulturfestival „Sinnlichkeit“ in der ehem. JVA Magdeburg.

Herbert Beesten ist auch im Bürger Ensemble Magdeburg des Theaters schauspielerisch aktiv, tritt zusammen mit Jazzmusikern auf. Mit Schauspielern absolviert er szenische Lesungen und ist Autor der Dramaturgie „Die Fleischkrise“.

Zurzeit startet er ein weiteres langfristiges Projekt mit der Gründung von „kreALTiv“ - Agentur für verrücktes Altern – zur Vermittlung von kultur- und künstlerischen Aktivitäten von und für zur Zeit 49- bis 71-jährige (www.kreALTiv.de).

Als sein „literarisches Gesellenstück“ betrachtet er seinen ca. 50-seitigen Beitrag „Köppen & Rilke – 1919, ... was wollt ihr hören?“ in dem Buch „Der Krieg brach wirklich aus“ (2014 - Mitteldeutscher Verlag, Herausgeber Albrecht Franke). Dort lässt er Rainer Maria Rilke und den sachsen-anhaltinischen Autor Edlef Köppen in einer Art „ganz frühen Poetry-Slam“ in München im Jahre 1919 mit zwei grundverschiedenen Texten zum Thema Krieg aufeinander treffen.

Weitere Infos: (www.HerbertBeesten.de).